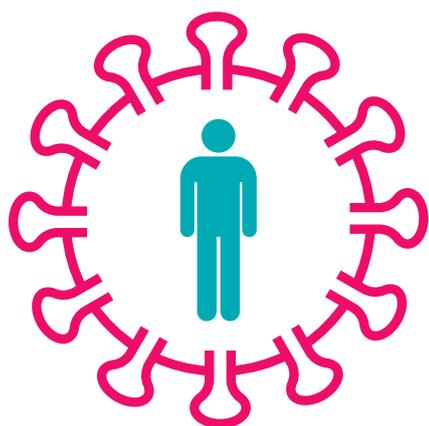




Europa für alle

Die Auswirkungen des
Coronavirus auf das Leben
von Menschen mit
Lernschwierigkeiten
und ihre Familien



Erklärungen für **fett** gedruckte Wörter finden Sie am Ende von „Europa für alle“ (auf den Seiten 32 bis 41).

„Europa für alle“ gibt es in diesen Sprachen:

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- Rumänisch
- Spanisch
- Ungarisch

Hier finden Sie „Europa für alle“ in anderen Sprachen:

www.inclusion-europe.eu/europe-for-us

Themen

- 4 **Einführung**
- 5 **Schutz von Menschen mit Behinderungen während der Coronakrise**
- 10 **Reflexion über die Coronavirus-Krise**
- 12 **Helena Dallis Rede über die Auswirkungen von COVID-19 auf Menschen mit Behinderungen**
- 15 **Informationsbrief: Auswirkungen der Schließung von Schulen durch das Coronavirus**
- 17 **Petition zum Schutz der Rechte von Menschen mit Lernschwierigkeiten in Zeiten der COVID-19-Krise**
- 20 **Selbstvertretungstätigkeiten während der Coronavirus-Krise**
- 25 **Brief von unserem Präsidenten: 13 Wochen herzerreißende Trennung**
- 28 **Generalversammlung – 29 Juni 2020**
- 32 **Erklärungen**

Einführung



Das Hauptthema dieser Ausgabe von "Europa für alle" sind Nachrichten und Auswirkungen des Coronavirus auf das Leben von Menschen mit Lernschwierigkeiten und ihre Familien.

In dieser Ausgabe von "Europa für alle" stellen wir auch Richtlinien vor, wie Menschen mit Behinderungen während der Coronakrise geschützt werden können. Wir sprechen über die Selbstvertretungsaktivitäten während der Coronakrise.

Wir hoffen, dass Ihnen diese Ausgabe von "Europa für alle" gefällt!

Schutz von Menschen mit Behinderungen während der Coronakrise

Klar informieren

Informieren Sie klar darüber, was Menschen tun sollten, um sich selbst und andere zu schützen.

Geben Sie die Informationen an Menschen mit **Lernschwierigkeiten** und ihre Familien weiter.



Leicht verständliche Informationen sind wichtig. Besonders wenn es viele neue Nachrichten und Informationen gibt.

Sagen Sie den Menschen klar und deutlich, was sie tun müssen, um sich selbst und andere zu schützen.



Geben Sie eine Telefonnummer und E-Mail-Adresse an, unter der die Menschen weitere Informationen erhalten können.

Hier sind:



- Beispiele für [Leicht Lesen](#) über den Corona Virus
- Mehr Informationen über [Leicht Lesen und wie es gemacht wird](#).

Bei leicht verständlich geht es nicht nur um geschriebene Texte.

Auch Videos können auf diese Weise produziert werden. Wir haben [Beispiele](#).

Liefern Sie Informationen



Nehmen Sie [Kontakt auf](#) mit Organisationen für Menschen mit Lernschwierigkeiten und bitten sie diese um Hilfe bei der Verbreitung der Informationen.



Wir können auch helfen, die Botschaft zu verbreiten:

- comms@inclusion-europe.org
- [Facebook](#)
- [Twitter](#)
- [LinkedIn](#)

Stellen Sie die Zugänglichkeit zu Apps, Websites und Telefonleitungen sicher, indem Sie während der Krise Unterstützung leisten.

Hilfe bei der Bewältigung der Krise

Helfen Sie bei der Bewältigung der Krise, eingeschränkten Diensten und bei Krisenplänen.

Helfen Sie bei der Bewältigung von Maßnahmen zur sozialen Distanzierung.

Bereitstellung von Schutzausrüstung für Menschen mit Behinderungen und für diejenigen, die sie unterstützen: Erreicht die Verteilung auch Familien von Menschen mit Behinderungen?



Viele Tageseinrichtungen sind geschlossen.

Das bedeutet, dass die Familien die Betreuung übernehmen und vielen Risiken ausgesetzt sind: Einkommensverlust, hohem Stress.

Suchen Sie nach Möglichkeiten, [sie zu unterstützen](#).

Einführung von Sofortmaßnahmen zur sozialen Sicherheit für Familien, die sich um Menschen mit Behinderungen kümmern,

einschließlich Erwachsene.

Unterstützung von Menschen mit Behinderungen und Familien bei der [Krisenplanung und -bewältigung](#).

Wenn Sie sich an freiwilligen Aktivitäten wie Lebensmitteleinkäufen für andere beteiligen, denken Sie bitte auch an Menschen mit Behinderungen und ihre Familien.

Von Ländern und Organisationen lernen, [die sich für Menschen mit Behinderungen einsetzen.](#)

Es ist eine Sache, mit der Arbeit und dem Heimunterricht zu jonglieren und Isolation für Sie oder mich. Es ist etwas anderes für Eltern, die sich um Kinder mit schweren Behinderungen kümmern.

Wenn es um Bildung geht, scheint die höchste Wichtigkeit sich mit der Verwaltung von Prüfungen zu befassen. Wir haben aber noch nichts über Schulen für Kinder mit Behinderungen in dieser Krise gehört.



Selbst wenn sich die Dinge wieder zum Normalzustand zurückentwickeln, bedeutet dies immer noch, dass Menschen mit Behinderungen von ihren Gemeinden und von den Schulen getrennt werden. Die Familien werden immer noch am meisten Betreuung und Unterstützung leisten und für den Fortschritt und die Anerkennung kämpfen müssen.

Wir haben die Auswirkungen der Finanzkrise von 2009 gesehen: geschlossene Dienste, geringere Invaliditäts- und Sozialleistungen, Arbeitslosigkeit und die Auswirkungen auf das Wohlergehen und Leben der Menschen.



Inclusion Europe fordert die **Regierungen** und die **Europäische Union** auf, zunächst die finanzielle Unterstützung für Menschen mit Behinderungen und ihre Familien sicherzustellen.

Reflexion über die Coronavirus-Krise



Inclusion Europe Direktor Milan Šveřepa hat eine Reflexion über den Coronavirus-Notstand geschrieben.

Das ist eine Zusammenfassung darüber, was Milan geschrieben hat:



Der Coronavirus hat viele Dinge verändert. Aber er unterstreicht die anhaltende Ausgrenzung.

Für viele Menschen mit Lernschwierigkeiten ist die Situation besonders schwierig.

Vor allem für diejenigen, die in **abgetrennten Institutionen** leben und für ihre Familien.



Viele Personen, einschließlich der Betreuungspersonen, werden völlig allein gelassen und wochen- oder monatelang in Institutionen eingesperrt.

Es ist eine Sache, für Sie oder mich mit Arbeit, Heimunterricht und Isolation zu jonglieren.

Es ist etwas anderes für Eltern, die sich um Kinder mit schweren Behinderungen kümmern müssen.

Wenn es um Bildung geht, scheint die höchste Wichtigkeit sich mit der Verwaltung von Prüfungen zu befassen.

Wir haben noch nichts über Schulen für Kinder mit Behinderungen während dieser Krise gehört.

Selbst wenn sich die Dinge wieder zum Normalzustand zurückentwickeln, bedeutet dies immer noch, dass Menschen mit Behinderungen von ihren Gemeinden und von den Schulen getrennt werden.



Die Familien werden immer noch am meisten Betreuung und Unterstützung leisten und für den Fortschritt und die Anerkennung kämpfen müssen.

Wir haben die Auswirkungen der Finanzkrise von 2009 gesehen: geschlossene Dienste, geringere Invaliditäts- und Sozialleistungen, Arbeitslosigkeit und die Auswirkungen auf das Wohlergehen und Leben der Menschen.



Inclusion Europe fordert die **Regierungen** und die **Europäische Union** auf, die finanzielle Unterstützung für Menschen mit Behinderungen und ihre Familien sicherzustellen.

Helena Dallis Rede über die Auswirkungen von COVID-19 auf Menschen mit Behinderungen



Helena Dalli hat eine Rede über die Auswirkungen von COVID-19 für Menschen mit Behinderungen gehalten. Helena Dalli ist die **Europäische Kommissarin** für Gleichstellung.

Helena Dalli hat die Rede vor der Intergruppe für Behinderungen im **Europäischen Parlament** gehalten.

Helena Dalli hat gesagt, dass Menschen mit Behinderungen und alte Menschen, die in **Institutionen** leben, gerade wegen COVID-19 eine schwere Zeit haben.

Dalli hat betont, dass die **Europäische Union** und die Länder in Europa die Rechte, die durch die **Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen** geschützt werden, respektieren müssen.



Die Sicherheit und das Wohlergehen aller Bürger ist das Wichtigste für die **Europäische Kommission**.

Die Europäische Kommission hat bereits viele verschiedene Lösungen im Gesundheitsbereich auf den Weg gebracht um den Bürgern und **Mitgliedstaaten** während der COVID-19 Krise zu helfen.

Die Europäische Kommission hat einen Leitfaden erstellt, wie europäische Förderungen genutzt werden können.

Die Europäische Kommission vereinfacht die Beschaffung von Schutzausrüstung in der Europäischen Union.



Die Europäische Kommission hat die "Solidarity for Health Initiative" geschaffen.

Dieser Plan hilft den Gesundheitssystemen der Mitgliedstaaten.



Die Europäische Kommission hat die Verwendung der Mittel der Europäischen Union während dieser Krise erleichtert.

Helena Dalli hat über einige Aspekte der Covid-19-Krise gesprochen:

- Einsperrende Maßnahmen sind für Menschen mit Behinderungen und ihre Familien sehr schwierig.
- Online-Unterricht ist schwierig oder nicht für alle Kinder und Studenten **zugänglich**.





- Die Eltern müssen sich um ihre Kinder kümmern, weil es keine Unterstützung gibt.
- Es sollten Maßnahmen ergriffen werden, um die **Diskriminierung** von Menschen mit Behinderungen zu beenden.
- Fernunterricht muss zugänglich sein.
- Informationen über Covid-19 müssen auch zugänglich sein.
- Menschen mit Behinderungen, die in der Gesellschaft leben, dürfen wegen der Covid-19-Krise nicht institutionalisiert werden.
- Menschen mit Behinderungen in Institutionen werden isoliert.



Helena Dalli sagte, niemand dürfe zurückgelassen werden, ohne Unterstützung oder wesentliche Dienste.

Informationsbrief: Auswirkungen der Schließung von Schulen durch das Coronavirus



Inclusion Europe veröffentlicht einen Informationsbrief über den Mangel an Bildung für Kinder mit **Lernschwierigkeiten** in der Coronakrise.



Der Coronavirus verändert viele Dinge. Aber er macht die anhaltende **Segregation** und **Diskriminierung** von Menschen mit Lernschwierigkeiten deutlich.

Während der Coronakrise bleiben die Schulen geschlossen.



Die Schließung von Schulen ist ein großes Problem für Schüler mit Lernschwierigkeiten, ihre Familien und ihre Lehrer.

Die meisten Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten sind während des Corona- Lock downs nicht in der Lage, ihr Lernen fortzusetzen.



Schulen und **Regierungen** müssen sicherstellen, dass Diskriminierung und Ausgrenzung von Schülern mit Lernschwierigkeiten nicht zur Normalität wird.

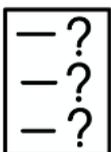
Schulen und Regierungen müssen sicherstellen, dass Schüler mit Lernschwierigkeiten nicht gegenüber anderen Schülern benachteiligt werden.

Dieser Informationsbrief erinnert die Regierungen daran, während der Coronavirus-Krise für die Ausbildung von Schülern mit Behinderungen zu sorgen.



Hier ist der Inhalt des Briefs:

- Situationsanalysen, die zeigen, wie Schüler mit Lernschwierigkeiten durch die Coronavirus-Massnahmen weiter von der Bildung ausgeschlossen werden.
- Mögliche Lösungen und Vorschläge, die das Leben von Schülern mit Lernschwierigkeiten und ihren Familien verbessern könnten.
- Probleme und Fehler, auf die man achten muss, und Fehler, die zu vermeiden sind, wenn die Schule wieder beginnt.
- Ressourcen zur inklusiven Bildung in Zeiten des Coronavirus.
- Eine Umfrage, die von Eltern, Lehrern und Kindern mit Lernschwierigkeiten ausgefüllt werden soll.



Petition zum Schutz der Rechte von Menschen mit Lernschwierigkeiten in Zeiten der COVID-19-Krise



Inclusion Europe hat eine Petition zum Schutz der Rechte von Menschen mit **Lernschwierigkeiten** und ihren Familien eingereicht.

Für Menschen mit Lernschwierigkeiten während und nach der Coronavirus-Krise.

Die Coronavirus-Krise gefährdet die Rechte von Menschen mit Behinderungen.



Mehrere nationale Gesetze und Praktiken respektieren die europäische Gesetzgebung und das **UN CRPD** nicht.

Einige Bestimmungen haben Menschen mit Behinderungen die Gesundheitsversorgung vorenthalten.



Menschen mit Lernschwierigkeiten hatten keinen Zugang mehr zu der Unterstützung und Betreuung, die sie benötigen.

Die meisten Kinder mit Lernschwierigkeiten sind nicht in der Lage, weiter zu lernen, weil die Schulen nicht mit ihnen kommunizieren können.

Die Familien sind auf sich allein gestellt.



Menschen in Pflegeheimen oder **Institutionen** sind eingesperrt gewesen.

Sie haben ihre Familien und Freunde nicht gesehen.

Viele Menschen mit Behinderungen haben sich infiziert und sind in Institutionen an dem Virus gestorben.

Die Petition fordert:

- Finanzielle Massnahmen nach Corona die sich an Menschen mit Lernschwierigkeiten wenden.
- Post-Corona-Gesundheitsmaßnahmen, die Menschen mit Lernschwierigkeiten schützen.

Am 19. Mai 2020

hat der Petitionsausschuss des **Europäischen Parlaments** die Petition gehört.

Der Petitionsausschuss ist eine Gruppe von Personen.

Diese Personengruppe prüft die von Bürgern der **Europäischen Union** eingereichten Petitionen.



Die Petition ist von allen Abgeordneten des Europäischen Parlaments (**MdEPs**) gut aufgenommen worden.

7 von 8 MdEPs haben sich dafür ausgesprochen, die Petition offen zu halten.



Ádám Kósa ist MdEPs.

Er hat der Petition zugestimmt.

Er hat gesagt:

"Es ist wichtig, dass Menschen mit Lernschwierigkeiten mit Respekt behandelt werden".



Monica Semedo ist ebenfalls MdEPs.

Sie hat gesagt, dass:

"Sicherheit und der Zugang zur Gesundheitsversorgung für jeden garantiert werden muss".

Selbstvertretungstätigkeiten während der Coronavirus-Krise

Am Freitag, dem 22. Mai 2020, hat **Inclusion Europe** ein Online-Treffen über **Selbstvertretungsaktivitäten** während der Coronavirus-Krise abgehalten.



László Bercse ist einer der Redner gewesen.

Er ist **Vorsitzender** der **Europäischen Plattform der Selbstvertreter** und Vizepräsident von Inclusion Europe.

Hier ist seine Rede.

Wie verrichten Selbstvertreter und Selbstvertreterinnen in diesen Zeiten ihre Arbeit?

Die COVID-19 Krise hat die Art und Weise, wie wir arbeiten und leben, verändert.

Wir haben uns an diese neue Realität anpassen müssen.



Die meisten unserer Organisationen und Unterstützungsnetzwerke sind geschlossen und nicht mehr wie früher verfügbar.

Auch unsere Familien haben es mit einer Veränderung ihrer Lebensweise zu tun.

In einigen Fällen bleiben wir jetzt alle 24 Stunden zusammen.

Das kann für uns und unsere Familien stressig sein.

Einige von uns sind in den Institutionen oder Wohneinrichtungen "eingesperrt", ohne jegliche Besuche.

Das ist hart für uns und für unsere Familien.

Wir sind nicht in der Lage, unsere Freunde oder unsere Familie zu sehen.

Wir können auch nicht wie gewohnt zur Arbeit gehen.

Die Teilnahme an Online-Sitzungen kann eine Herausforderung sein, wenn unsere Unterstützer nicht dabei sind.

Dies gilt insbesondere für das europäische Netzwerk, wegen der Übersetzungen.



Wir haben Mühe, die Betreuung und Unterstützung zu bekommen, die wir früher gehabt haben und brauchen.

Wie haben wir darauf reagiert?

Das Wichtigste für uns ist es, vernetzt zu sein.

Wir müssen spüren, dass wir nicht allein sind.

In einigen Fällen waren unsere Organisationen in der Lage, Smartphones zu verteilen.

So können wir an den Online-Meetings teilnehmen und mit unseren Freunden, Familienmitgliedern und Unterstützern chatten.

Wir organisieren Online-Meetings oder Chats.



Dies hilft uns, mit unseren Gefühlen von Angst und Furcht umzugehen.

Einige von uns machen auch Online-Schulungen für Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter.

Aber für einige von uns ist es schwieriger, diese Art von Unterstützung zu erhalten.

Es kann sein, dass wir nicht wissen, wie man das macht, oder dass wir keine Computer, Mobiltelefone oder Internetzugang haben.



Das führt zu Unterschieden zwischen uns.

Was sind die Hauptprobleme, die wir sehen?

Selbstvertreter und ihre Organisationen können große Probleme haben, miteinander in Verbindung zu treten.

Es ist wichtig, dass wir unsere Erfahrungen austauschen können und darüber reden, wie wir mit der Situation umgehen.

Wir sehen große Probleme bei der Art und Weise, wie Menschen mit Lernschwierigkeiten jetzt Zugang zu Bildung haben.



Fernunterricht und Online-Kurse sind nicht für alle von uns zugänglich.

Wir sehen keine Maßnahmen, die unsere Bildung sicherstellen.

Wir sind besorgt über die Auswirkungen der COVID-19 Krise auf die Beschäftigung von Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Wir wissen, dass wir die Ersten sind, die aus dem Arbeitsmarkt gedrängt werden, wenn es zu einer finanziellen und sozialen Krise kommt.



Auch die Gewalt gegen Frauen und Mädchen mit Behinderungen und die Missachtung ihrer Rechte beunruhigen uns.

Die Menschen haben nun weniger Zugang zu Beschwerdemechanismen und sind weniger sichtbar.

Dies kann zu mehr Gewalt in den Wohnungen und Institutionen führen.

Was wollen wir?

Wir wollen in Diskussionen mitwirken, in denen Dienstleistungen der Zukunft diskutiert werden.

Nichts soll auf die gleiche Art und Weise gemacht werden.

Wir müssen sicherstellen,
dass unsere Rechte respektiert sind
und dass wir nicht zurück gelassen werden.



**Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter
haben eine Stimme.**

Wir wollen gehört werden.

Brief von unserem Präsidenten: 13 Wochen herzerreißende Trennung



Jyrki Pinomaa ist der Präsident von **Inclusion Europe**.

Er kommt aus Finnland.

Er hat einen Brief über seine Erfahrungen in Finnland geschrieben - in Zeiten der COVID-19-Krise.

Dies ist eine Zusammenfassung dessen, was Jyrki geschrieben hat:

Während des Coronavirus-Notfalls habe ich meine Söhne, die eine **Lernschwierigkeit** haben, mehrere Wochen lang nicht sehen können.

Ihre Namen sind Markus und Robin.

Ich habe Markus und Robin zum letzten Mal gesehen, als sie zu ihrem regelmäßigen eine-Nacht-Besuch nach Hause gekommen sind.

Das ist im März gewesen.



Nach ihrem Besuch sind meine Frau und ich nach Spanien in den Urlaub gefahren.

Doch einige Tage später ist die Coronavirus-Krise in Europa ausgerufen worden.

In Finnland hieß es in den Nachrichten, dass die Leute in den Supermärkten alles einkaufen würden.



Die finnische **Regierung** hat beschlossen, dass alle Reisenden nach ihrer Rückkehr nach Finnland zwei Wochen zu Hause bleiben müssen.

Als meine Frau und ich nach Finnland zurückgekommen sind, mussten wir zwei Wochen zu Hause bleiben, ohne unsere Kinder zu sehen.

Die Pause zog sich über dreizehn Wochen

Am 18. März hat das Pflegeheim den beiden Jungen mitgeteilt, dass vorerst kein Besuch gestattet ist.



Ich habe meine Söhne nicht besuchen können.

Meine Söhne konnten nicht nach Hause kommen.

Um mit meinen Söhnen in Kontakt zu bleiben,
habe ich ein iPad gekauft.

Wir haben zusammen Videoanrufe gehabt.

Meine Söhne haben gesagt,
dass sie nach Hause kommen wollen.

Die Situation war schwierig für alle Bewohner und alle
Familien.

Mitte Mai

habe ich zusammen mit anderen Familien
den Dienstleistungsanbieter gebeten,
Hausbesuche nicht mehr zu verbieten.



Der Dienstanbieter hat unsere Anfrage akzeptiert.

Hausbesuche sind nicht mehr verboten.

Nach 13 Wochen der Trennung
kann ich nun endlich mit meinen Söhnen
vereint sein.

Generalversammlung

29 Juni 2020

Die Generalversammlung von **Inclusion Europe** hat am 29. Juni 2020 ausnahmsweise online stattgefunden.

Bei der Online-Sitzung haben wir den Jahresbericht 2019 von Inclusion Europe vorgestellt.

Der Bericht deckt unsere Aktivitäten und Projekte des Jahres 2019 ab.

Wir haben auch den Finanzbericht 2019 vorgestellt.

Und wir haben das Budget für das kommende Jahr festgelegt.



Die **Europäische Plattform der Selbstvertreter** hat Ana Martínez aus Spanien als neues Mitglied seines Vorstandes präsentiert.

Ana hat viele Jahre bei GADIR verbracht, und die Rechte von Menschen mit Lernschwierigkeiten verteidigt.

Wir haben 2 neue Mitglieder in unserem Netzwerk willkommen geheißen:

- alle ukrainischen NGO-Koalitionen von Personen mit Lernschwierigkeiten
- Learning Disability England

4 Mitglieder sind aus dem Vorstand ausgeschieden::

- **José Smits,**
- **Harry Roche,**
- **Maria Antonia Fortuño Cebamanos,**
- **Denise Roza**

Vielen Dank für eure großartige Arbeit!

Wir haben 3 neue Vorstandsmitglieder für das Jahr 2020 gewählt:



- Anastasiya Zhyrmont



- Jeanne Nicklas-Faust



- Maria Cristina Schiratti

Herzlich willkommen Anastasiya, Jeanne und Maria Cristina!

Wir haben die Eckdaten der nächsten
Europa in Aktion Konferenz beschlossen.

Sie findet vom 9. bis 11. Juni 2021
in Tampere, Finnland, statt.



Erklärungen



Abstimmen

Abstimmen bedeutet,
die **Politikerinnen und Politiker** zu wählen,
die uns vertreten und für uns Entscheidungen treffen.

Sie können in verschiedenen Bereichen abstimmen.
Zum Beispiel:

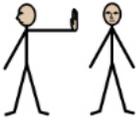
- in Ihrer Stadt oder Gemeinde,
wenn Sie einen neuen Bürgermeister wählen.
- In Ihrem Land,
wenn Sie einen neuen Präsidenten wählen
- Oder bei den Europawahlen,
wenn Sie die neuen Mitglieder
des Europäischen Parlaments wählen (MdEPs)



Ausbilden

Ausbilden heißt lehren.

Es bedeutet, dafür zu sorgen,
dass die Menschen Zugang zu Schulungen haben,
damit sie neue Fähigkeiten erlernen können.



Diskriminierung, diskriminieren

Diskriminierung bedeutet,
dass Sie ungerecht behandelt werden
oder nicht die Chancen bekommen, die Sie verdienen.

Es ist Diskriminierung,
wenn es wegen Ihrer Behinderung passiert.
Es kann auch anderen Menschen passieren.
Zum Beispiel Menschen,
die eine andere Hautfarbe haben.
Oder älteren Menschen.



EPSA

Die Europäische Plattform für Selbstvertretung
besteht aus **Selbstvertretungs**-Gruppen
aus verschiedenen Ländern Europas.

Sie wird kurz EPSA genannt.
Sie ist Teil von **Inclusion Europe**.



Europäische Kommission

Die Europäische Kommission
arbeitet mit dem **Europäischen Parlament**.

Die Europäische Kommission schlägt Gesetze vor.
Das **Europäische Parlament**

und der **Rat der Europäischen Union** diskutieren danach über diese Gesetzes-Vorschläge.

Wenn Gesetze beschlossen werden, stellt die Kommission sicher, dass sie auch eingehalten werden.



Europäisches Parlament

Das Europäische Parlament ist ein Ort, wo wichtige Entscheidungen der **Europäischen Union** getroffen werden.

Zum Beispiel, Entscheidungen über Gesetze.

Mitglieder des Europäischen Parlaments heißen **Abgeordnete**.

Sie treffen Entscheidungen und vertreten alle Menschen, die in der Europäischen Union leben.

Alle 5 Jahre **wählen** Menschen der Europäischen Union die Europa-Abgeordneten ihres Landes.



Europäische Union

EU ist die Abkürzung für die Europäische Union. Die EU ist eine Gruppe von 28 Ländern in Europa.

Wir nennen diese Länder „Mitglieds-Staaten“.

Sie haben sich zusammengeschlossen,
um politisch und wirtschaftlich stärker zu sein.

Die EU macht Gesetze zu vielen wichtigen Dingen
für die Menschen, die in diesen Ländern leben.

Die EU macht Gesetze in verschiedenen Bereichen.

Einige Beispiele sind:

- Gesetze zum Schutz der Umwelt
- Gesetze für Landwirte
- Gesetze zum Schutz der Verbraucher

Ein Verbraucher ist jemand, der Dinge kauft.



Inclusion Europe

Das ist Englisch.

Man spricht diesen Namen so aus:

Inkluschn Jurop.

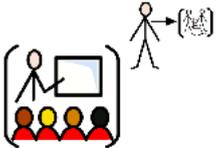
Inclusion Europe ist eine Organisation
für Menschen mit Lernschwierigkeiten
und ihre Familien.

Wir kämpfen für ihre Gleichberechtigung
und Inklusion in Europa.

Wir wollen auch die Politik

in Europa verändern.
Inclusion Europe gibt es seit 1988.

Wir haben 79 Mitglieder
in 39 europäischen Ländern.
Wir haben unseren Sitz in Brüssel in Belgien



Inklusive Bildung, Ausbildung und Beschäftigung

Inklusive Bildung,
Ausbildung oder Beschäftigung bedeutet,
dass Menschen mit **Lernschwierigkeiten**
mit anderen Menschen ohne Behinderung
lernen und zusammenarbeiten.



Institutionen

Institutionen sind Orte,
wo Menschen mit **Lernschwierigkeiten** mit anderen
Menschen mit Lernschwierigkeiten zusammenleben.

Sie leben getrennt von anderen Menschen.
Das nennen wir „abgegrenzt“.
Manchmal passiert das gegen ihren Willen.

Menschen, die in Institutionen leben,
müssen die Regeln dieser Institutionen befolgen
und können nicht selbst entscheiden.



Kommissionsmitglied bei der Europäischen Union

Ein Kommissionsmitglied ist für ein Arbeitsfeld bei der **Europäischen Kommission** verantwortlich. Ein Kommissionsmitglied leitet viele Leute.

Leichte Sprache

Leichte Sprache sind Informationen, die einfach geschrieben sind.

So können Menschen mit **Lernschwierigkeiten** diese Informationen gut verstehen.

Es ist wichtig, einfache Wörter und Sätze zu verwenden.

Wenn es Wörter gibt, die schwer zu verstehen sind, gibt es eine Erklärung.

Der Text muss klar zu sehen sein.
Zum Beispiel ist schwarze Schrift auf weißem Hintergrund gut.
Er muss gut gegliedert sein.

Leichte Sprache verwendet oft Bilder, die erklären, worum es im Text geht.

Menschen mit Lernschwierigkeiten müssen gleich erkennen, dass die Informationen in Leichter Sprache sind.



Informationen in Leichter Sprache haben oft dieses Logo.
So kann man sie einfacher finden.
Es gibt Regeln,
wie Texte in Leichter Sprache gemacht werden.

Lernschwierigkeiten

Lernschwierigkeiten haben heißt:
Es ist schwieriger für Sie,
Informationen zu verstehen
und neue Fähigkeiten zu erlernen,
als für andere Menschen.



Das macht einige Teile Ihres Lebens schwieriger.
Menschen mit Lernschwierigkeiten
brauchen oft Unterstützung beim Lernen
oder bei der Arbeit.

Lernschwierigkeiten beginnen oft schon,
bevor Sie erwachsen sind.

Lernschwierigkeiten betreffen Sie
Ihr ganzes Leben lang.

Es gibt Dinge, die Menschen mit Lernschwierigkeiten
das Leben erleichtern können.

Zum Beispiel, Informationen in **Leichter Sprache**.

Einige Menschen sagen
Lernbehinderung oder geistige Behinderung
statt Lernschwierigkeiten.



MdEPs

Die Mitglieder des **Europäischen Parlaments**
sind die **Politiker**,
die im Europäischen Parlament sitzen.

Wir nennen sie kurz MdEPs.



Regierung

Eine Regierung ist eine Gruppe von Menschen,
die Entscheidungen darüber treffen,
wie man ein Land führt.

Zum Beispiel:

- darüber, wo das Geld ausgegeben wird,
- über öffentliche Verkehrsmittel,
- über Schulen,
- über Krankenhäuser.

Alle paar Jahre finden **Wahlen** statt,
um über eine neue Regierung abzustimmen.



Segregation

Segregation ist, wenn jemand aus einem unfairen Grund von anderen Menschen getrennt wird.
Zum Beispiel wegen einer Behinderung.



Selbstvertretung

Selbstvertretung ist,
wenn Menschen mit **Lernschwierigkeiten**
für sich selbst und für andere
Menschen mit Lernschwierigkeiten sprechen.
Diese Menschen werden Selbstvertreter genannt.



UN CRPD

UN CRPD ist die Abkürzung für:
Übereinkommen der **Vereinten Nationen**
über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.
Die UN CRPD ist ein wichtiges Dokument.
Es versucht sicherzustellen, dass die Rechte von
Menschen mit Behinderungen respektiert werden.



Vormundschaft

Die Vormundschaft erlaubt einigen Menschen Lebensentscheidungen für andere zu treffen.

Die Person, die für Sie Entscheidungen trifft ist Ihr Vormund.

Ihr Vormund kann die Dinge für Sie entscheiden, wie zum Beispiel, wo Sie wohnen.

Manchmal ist es Personen unter Vormundschaft nicht erlaubt zu wählen, zu heiraten oder sich um ihre Kinder zu kümmern.



Zugänglich, Zugang

Zugänglich ist, wenn etwas für Menschen mit Behinderungen einfach zu benutzen ist, zum Beispiel:

- Rampen, um in ein Gebäude zu kommen.
- Informationen in Leichter Sprache.
- Informationen in Gebärdensprache.

Kontaktieren Sie uns und erzählen Sie uns Ihre Selbstvertretungs-Geschichte!



Webseite:
inclusion-europe.eu



Email:
secretariat@inclusion-europe.org



Telephone:
+32 2 502 28 15



Adresse:
Avenue des Arts 3, 1210 Brussels, Belgium



Facebook:
facebook.com/inclusion europe



Twitter:
twitter.com/InclusionEurope

Um Europa für alle zu bekommen,
wenn es herauskommt, melden Sie sich hier an:
bit.ly/Inclusion_Europe_Newsletter

